

Konzept: Soziale Kompetenzen / Soziales Miteinander/Lernen



Definition

„Soziale Kompetenzen sind Fähigkeiten, die helfen, sich in konkreten Lebenssituationen mit anderen Menschen zurechtzufinden.“ *Heiner und Ellen Wilms*

An der Grundschule in Worfelden sollen die Schüler und Schülerinnen Möglichkeiten kennenlernen um:

- gute und tragfähige Beziehungen zu anderen Menschen zu unterhalten
- Kooperationsfähigkeit zu erlernen
- Konflikte zu bewältigen und zu lösen
- Über sich und andere zu reflektieren

Soziales Lernen an unserer Schule beruht auf zwei Bausteinen. Zum einen die tägliche Arbeit in den Klassen durch das Kollegium und zum anderen die Arbeit der Schulsozialarbeit.

Bei besonderem Bedarf kann das Schulteam und das Jugendamt hinzugezogen werden.

1. Umsetzung in der Klasse

In den Klassen sind Regeln und Rituale Bestandteil des täglichen Unterrichtes. Das wird vom Klassenlehrer umgesetzt. Dazu gehören:

- Kinderschulordnung
- Klassenregeln
- Leisezeichen (Leisefuchs)
- Wetterkarte
- Erzählkreis
- Klassenlehrerstunde
- Schülerrat

Die Wetterkarte, der Erzählkreis und das Leisezeichen werden den Kindern schon im Vorschulprojekt und im Vorlaufkurs nähergebracht. Der Kindergartenrat, den die Kinder im Vorschulprojekt kennenlernen, wird als Schülerrat fortgesetzt.

Es gibt eine enge Verzahnung der Arbeit der Schulsozialarbeiterin und der Klassenlehrerin. Bei Bedarf werden die Förderschulkollegen, der Fachlehrer und die Schulleitung hinzugezogen. (Schulteam)

In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit kann der Klassenlehrer das Jugendamt bei besonderen Bedarfen hinzuziehen.

2. Umsetzung durch die Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ergänzt die schulische Arbeit durch:

- Begleitung der ersten und zweiten Klassen
- themen- und gruppenbezogene Angebote (Projekte)
- Hilfen und Förderungen für einzelne Kinder oder Kleingruppen
- Beratungsangebote für Schülerinnen und Schüler
- Anleitung zur Streitvermeidung

2.1. Erste und zweite Klasse

Grundlage für die Arbeit in der Schulsozialarbeit ist unter anderem das Programm: „Teamgeister“. Im ersten und zweiten Schuljahr findet wöchentlich eine Stunde „Soziales Lernen“ unter der Leitung der Schulsozialarbeiterin statt. Der Klassenlehrer nimmt in dieser Stunde die Rolle des Beobachters ein. Es besteht ein intensiver Austausch zwischen Klassenlehrern und Schulsozialarbeiterin über die Klassen, Gruppen und einzelne Lernende.

Der Inhalt dieser Stunden orientiert sich an folgenden Bausteinen:

- Gemeinschaft
- Kommunikation
- Selbstvertrauen
- Gefühle
- Familie
- Freundschaft
- Entscheidungen

Die Bausteine werden in der zeitlichen Folge immer wieder aufgegriffen und vertieft. Aktuelle Anlässe aus der Klasse werden aufgegriffen.

2.2. Dritte und vierte Klasse

Im dritten und vierten Schuljahr findet mindestens einmal im Schuljahr eine Projektarbeit im Umfang von 4 bis 6 Stunden in den Klassen unter Leitung der Schulsozialarbeiterin statt.

Projektthemen können sein:

- Anleitung zum Streit klären (Friedensfüße)
- Freundschaft und Gemeinschaft
- Individuelle klassenangepasste Projekte

Einmal im Halbjahr findet ein Gespräch mit den Dritt- und Viertklasslehrern statt. Dieses Gespräch bietet die Gelegenheit zur Rückmeldung und Reflexion an die Schulsozialarbeiterin.

2.3. Intensivklasse

In der Intensivklasse ist die Schulsozialarbeiterin eine Stunde wöchentlich mit dem Kurslehrer im Unterricht.

Der Unterricht findet vorrangig mit Anschauungsmaterial statt. Dabei werden folgende Themen bearbeitet:

- Klassenregeln
- Gesprächsregeln
- Streitvermeidung
- Gemeinschaft

Eine weitere Möglichkeit der Unterrichtsgestaltung in der Intensivklasse ist das gemeinsame Spiel. Ziel ist es Stress auf diese Weise abzubauen und kulturelle Barrieren zu überwinden.